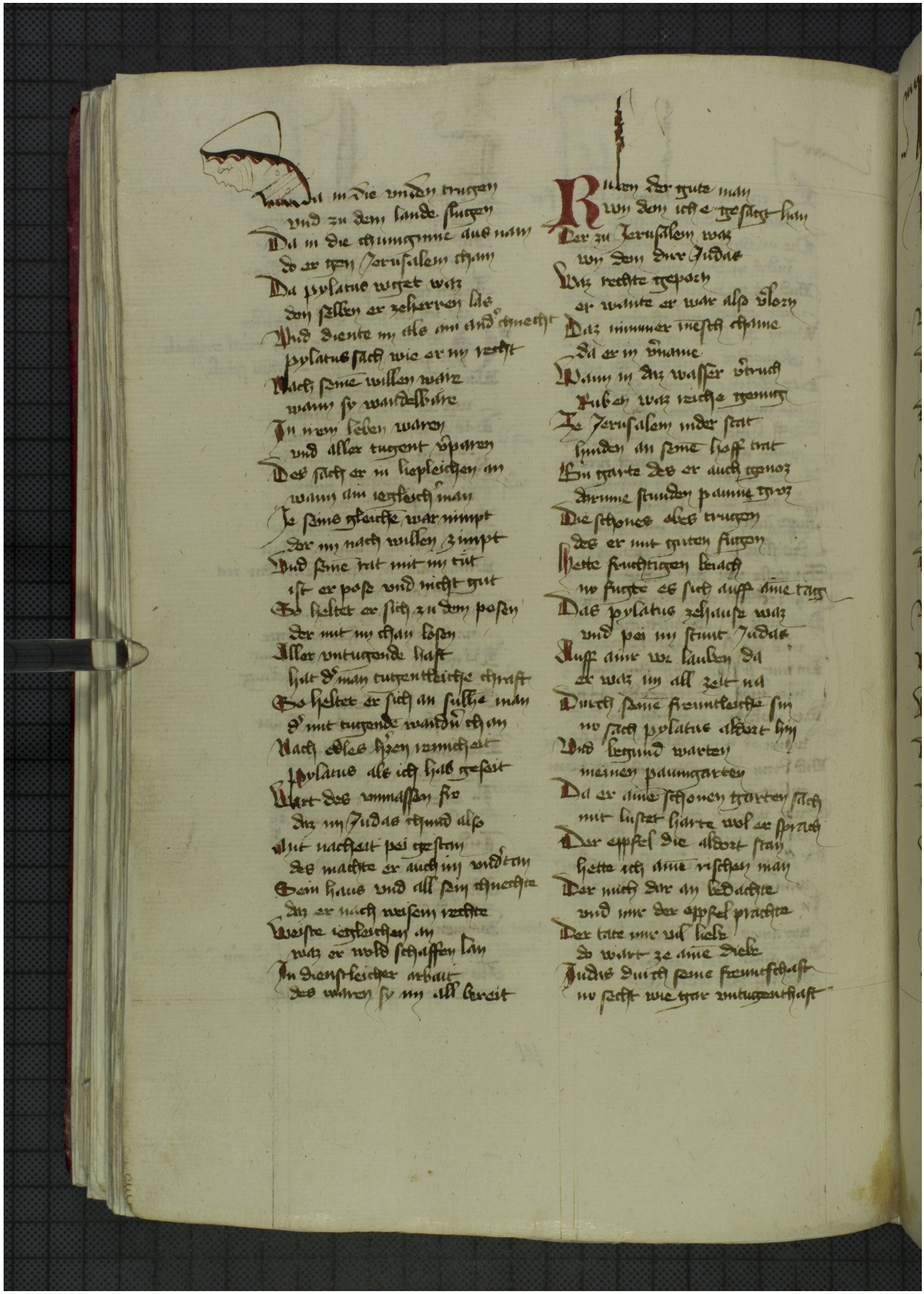
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Wandt in die vnden trugen
vnd zu dem lande slugen
Dal in die schumgrune aus nam
do er gen Jerusalem schum
Da pylatus weget wetz
den sellen er zehauen lies
Vnd diente my ytz am end schnecht
pylatus sach wie er my recht
Nach seine willen weite
wann sy wandelbare
In nem seelen warey
vnd aller tugent vparen
Des sach er in liepleichen an
wann ein ierlich man
Le seine gnaede war nimpt
der my nach willen zimpt
Vnd seine trit mit my tut
ist er pose vnd nicht gut
So heltet er sich zu dem posen
der mit my schan losen
Aller vntugende hafft
halt d man tugentleiche schrift
So heltet er sich an sulche man
d mit tugende wandn schan
Nach edles hzen verneht er
Pylatus als ich hab gesait
Wart des vnmassen fro
dz my Judas schund also
Mit nachsalt pei gestan
des machte er auch my vndtan
Sein haus vnd all sein schneche
dz er nach weisem rechte
Weiste ierlichen my
wetz er wold schaffen lay
In dienstleichter arbait
des weiten sy my all bereit

Ritten der gute man
Wy den ich e gesagt han
Der zu Jerusalem wetz
Wy den dir Judas
Wetz rechte gepach
er wante er war also vlozn
Dez immer mesch schume
Dal er in vnane
Nimm in dez wasser struch
Lubes wetz reiche gemach
Le Jerusalem inder stat
hinden an seine hoff trat
Hin garte des er auch genoz
drumme stunden paume groz
Die schones ales trugen
des er mit guten flugen
Mete fruchtigen berach
no furte es sich auff dime tag
Das pylatus zehause wetz
vnd pei my stunt Judas
Auff dime we lauten dal
er wetz im all zeit nal
Durch seine freuntleiche sin
no sach pylatus alzort hin
Vnd begund warten
meinen paumgarten
Dal er dime schonen gurten sach
mit luster harte wol er sprach
Der appfel die alzort stan
hette ich dime rischen man
Der mich dir an bedachte
vnd imr der appfel prachte
Der tate imr wol liebe
do wart ze dime diebe
Judas durch seine freuntschaft
no sicht wie gar vntugentchaft